

3. ERKUNDUNG: BESTANDS- UND BEDARFSANALYSE

3.2 Strukturelle Bestandsanalyse Sportareal Dutzenteich

3.2.1 Makrostandort Planungsgebiet

Die Stadt Nürnberg ist mit ihren ca. 540.000 Einwohnern nach München die zweitgrößte Stadt Bayerns, verfügt als wirtschaftliches und kulturelles Zentrum über erhebliche Strahlkraft in die umliegende Region und bildet u. a. mit den Nachbarstädten Fürth, Erlangen und Schwabach eine der drei Metropolregionen in Bayern mit einem Einzugsgebiet für ca. 3,6 Mio. Menschen.

Bei dem im Südosten des Nürnberger Stadtgebiets – zwischen Münchener Straße, Bayernstraße, Beuthener Straße und Karl-Schönleben-Straße gelegenen Volkspark Dutzenteich, handelt es sich um einen innenstadtnahen, landschaftlich geprägten Park, der die Flächen um den Kleinen und Großen Dutzenteich umfasst und über bedeutende Erholungsfunktionen für die Stadtbevölkerung mit einem breiten Angebot an Freizeitnutzungen verfügt. Gestaltprägende Elemente dieser urbanen Parklandschaft sind neben den historischen Strukturen der 20er Jahre (Stadion, Stadionbad, Kleingärten) insbesondere auch die historischen Bauten und Anlagen des ehemaligen Reichsparteitagsgeländes (Kongresshalle, Zeppelinfeld, Große Straße etc.). Die Bedeutung des Ortes wird ergänzend zur vorgenannten Erholungs- und Freizeitfunktion aufgrund der vor Ort stattfindenden historischen Aufarbeitung der Selbstinszenierung des NS-Regimes („Täterort“) und der damit verbundenen Wissensvermittlung rund um



Einwohner (Stand 12/2020)	
Stadt Nürnberg (Stand 08/2022)	540.260
Wirtschaftsregion Nürnberg	1.8 Mio.
Metropolregion Nürnberg	3,6 Mio.
Bruttoinlandsprodukt (Stand 2019)	
Stadt Nürnberg	32,3 Mrd €
Wirtschaftsregion Nürnberg	81,9 Mrd €
Metropolregion Nürnberg	150,6 Mrd €
Beschäftigung (Stand 08/2022)	
Erwerbstätige (Stadt Nürnberg)	402.900
Erwerbstätige (Metropolregion)	2,04 Mio.
Arbeitslosenquote (Stadt Nürnberg)	4,8%
Fläche	
Stadtgebiet	186,38 km ²
Metropolregion	21.808 km ²

Kenndaten Stadt und Metropolregion Nürnberg

das Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände nochmals relevant gesteigert. In diesem Zusammenhang ist es ein erklärtes Ziel der Stadt Nürnberg, das ehemalige Reichsparteitagsgelände weder verfallen zu lassen noch es zu rekonstruieren, sondern es vielmehr ergänzend als Veranstaltungsgelände für



Makrostandort Plangebiet Volkspark Dutzenteich

große temporäre Events, wie das Musikfestival Rock im Park und die Motorsportveranstaltung Deutsche Tourenwagen Masters (DTM) sowie als Standort von zuschauerintensiven Veranstaltungsstätten (Max-Morlock-Stadion, Arena Nürnberger Versicherung) zu nutzen.

3. ERKUNDUNG: BESTANDS- UND BEDARFSANALYSE

3.2.2 Mikrostandort Planungsgebiet

Die Entwicklungsfläche des Sportareals Dutzendteich erstreckt sich im Norden von der Zeppelinstraße über die Beuthener Straße hinweg Richtung Max-Morlock-Stadion und Stadionbad sowie über die südlich angrenzenden

Flächen des Campingplatzes bis zur Große Straße. Im Osten begrenzt die Hans-Kalb-Straße, im südöstlichen Abschnitt der SÖR-Betriebshof sowie das sogenannte Westerndorf die Entwicklungsfläche. Im Westen wird

der Standort durch das Zeppelinfeld und die Hermann-Böhm-Straße begrenzt. Die Entwicklungsfläche ist Teil des Volksparks mit Schwerpunkt auf Freizeitnutzung und bietet neben Wald- und Erholungsflächen ein

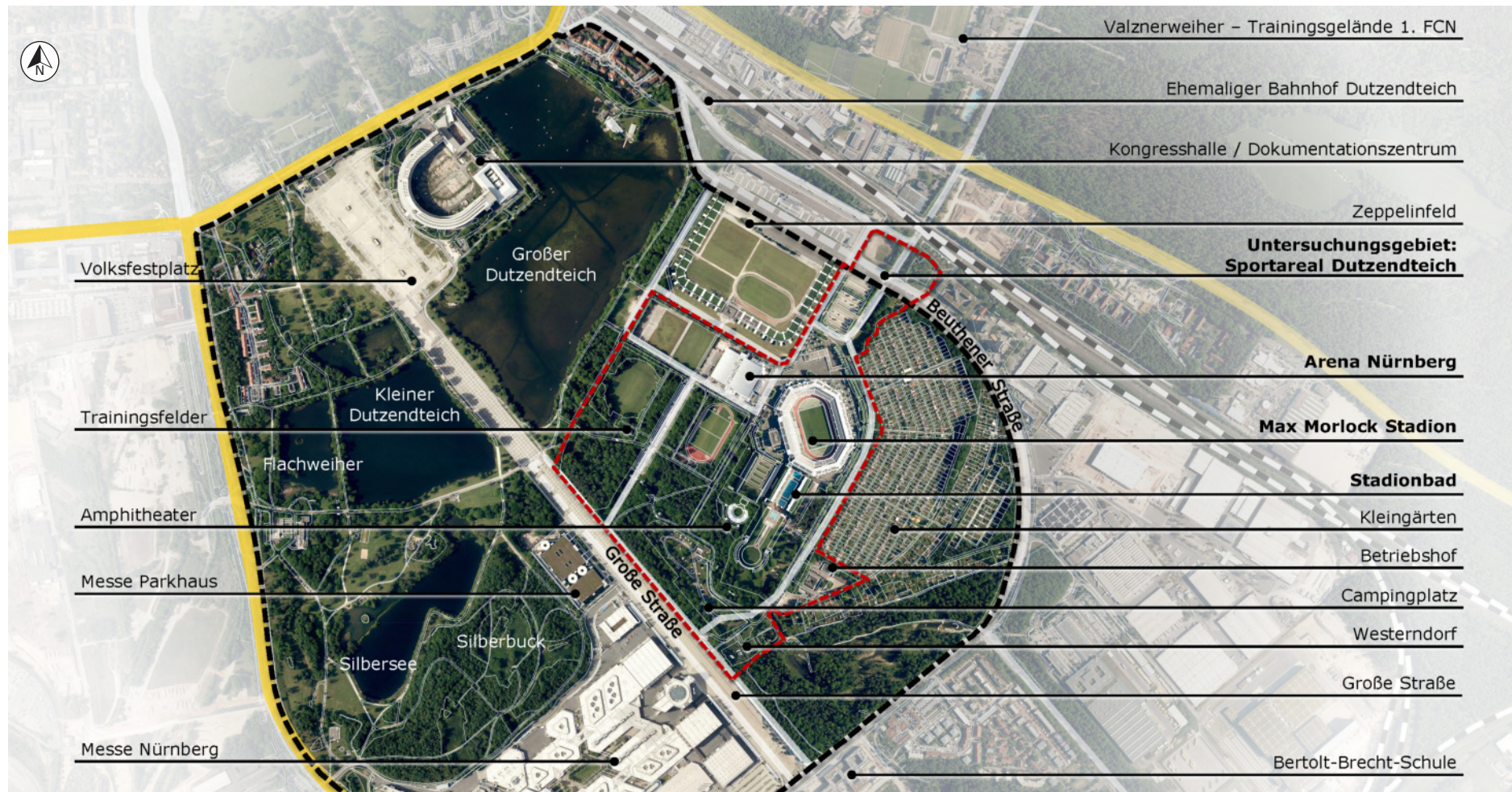


Abbildung: Mikrostandort Planungsgebiet Volkspark Dutzendteich

3. ERKUNDUNG: BESTANDS- UND BEDARFSANALYSE

umfangreiches Angebot an Breitensport (Sportplätze, Öffentliches Eislaufen) bis hin zu überregional bedeutsamen Großveranstaltungen (Fußball, Rock im Park, DTM). Im Hinblick auf die Gesamtentwicklung des Sportareals stellt – neben dem Max-Morlock-Stadion – insbesondere die Arena Nürnberger Versicherung als Profi- und Breitensportanlage sowie Veranstaltungsstätte einen wichtigen Baustein dar, auf welchen in den nachfolgenden Kapiteln detailliert eingegangen wird (vgl. Kapitel 3.4).

Während die südwestlichen Teilbereiche mit niederschwelligen Breitensport- und Freizeitangeboten (Sportplätze, Stadionbad, Campingplatz und Westerndorf) eingebettet in stark bewaldete Freiflächen mit teils naturnahem Charakter liegen, finden sich in unmittelbarer Nähe zum Zeppelinfeld Sportplätze des Sport Service Nürnberg, die in Teilen einen überdurchschnittlich hohen Sanierungsbedarf aufweisen, da sie mitunter als Veranstaltungsflächen im Rahmen vorgenannter Großevents dienen. Bei den innerhalb des Plangebietes gelegenen Entwicklungsflächen nördlich der Beuthener Straße handelt es sich um Teilflächen mit besonderer Erschließungsfunktion, da diese – obwohl gegenwärtig stark untergenutzt – über ein erhebliches Entwicklungspotenzial in der Anbindung des vor Ort bereits bestehenden S-Bahn-Haltepunkts verfügen. Besondere Rücksichtnahme im Zuge der perspektivischen Entwicklung des Areals ist gegenüber den unmittelbar benachbarten und somit in enger

Wechselwirkung zum Sportareal gelegenen historischen Objekt- und Flächenelementen (Zeppelinfeld, Große Straße etc.) geboten. Hierbei ist insbesondere die seitens der Stadt Nürnberg initiierte Entwicklung der Zeppelintribüne und des Zeppelinfeldes zu einem Lern- und Begegnungsort zur vertieften Vermittlung der NS-Geschichte und der Auseinandersetzung mit dem historischen Ort zu berücksichtigen.

Darüber hinaus gilt es, die NürnbergMesse als eine der bedeutendsten Kongress- und Messeeinrichtungen Deutschlands mit ihren hohen Anforderungen an Erreichbarkeit und leistungsfähige Verkehrs- und Logistikinfrastruktur in ihren Standortpotenzialen nicht zu beeinträchtigen, sondern diese durch flankierende Maßnahmen soweit möglich zu unterstützen. Eine weitere Institution im Umfeld der Entwicklungsfläche stellt die Bertolt-Brecht-Schule dar, die aufgrund ihrer Funktion als Eliteschule des Sports perspektivisch gesehen Bedarf an erweiterten Sportinfrastruktureinrichtungen im mittelbaren Umfeld des Schulstandortes hat. Dahingehend besteht insbesondere ein erweiterter Bedarf an Belegungszeiten von Sporthallen sowie ergänzenden Sporteinrichtungen wie Kleinfeld-Spielflächen und Outdoor-Sport-Einrichtungen.

3.2.3 Verkehr

Der Makrostandort verfügt aufgrund seiner historischen Entwicklung sowie seiner vorgenannten Nutzungszusammensetzung über eine leistungsfähige

Verkehrsanbindung im Motorisierten Individualverkehr wie auch im Öffentlichen Personennahverkehr.

Motorisierter Individualverkehr (MIV)

Die qualitativ hochwertige Anbindung im MIV resultiert im überregionalen Kontext insbesondere aus der Lage Nürnbergs im Kreuzungspunkt bedeutsamer Fernstraßen (BAB 3, BAB 6, BAB 9, BAB 73), die sich vorwiegend südöstlich der Stadt kreuzen und eine gute Erreichbarkeit aus dem gesamten Bundesgebiet sicherstellen. In diesem Zusammenhang erfolgt die überregionale Anbindung des Volksparks Dutzendteich im Zu- und Abfluss der motorisierten Verkehrsströme vorwiegend über die B8 (Münchener Straße) und die B4 (Regensburger Straße). Die innerstädtische Anbindung wird hingegen über die Bayernstraße und den damit verbundenen Anschluss an die Nürnberger Ringstraße (B4R) und das städtische Straßenverkehrsnetz abgebildet. Der überdurchschnittlich hohe Bestand an Parkraum resultiert aus der Eigenart und Bündelung der oben genannten Nutzungen und der damit verbundenen hohen Anzahl an Veranstaltungsstätten im engeren und weiteren Umfeld des Areals mit einem temporär überaus hohen Aufkommen an Zuschauenden und Gästen aufgrund von Veranstaltungen in Stadion, Arena oder Messe Nürnberg. So stehen bei Bedarf unter Einbindung provisorischer Stellplatzflächen im Bereich Große Straße und Volkfestplatz insgesamt etwa 15.000 Stellplätze im weiteren Umfeld zur Verfügung.

3. ERKUNDUNG: BESTANDS- UND BEDARFSANALYSE

Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)

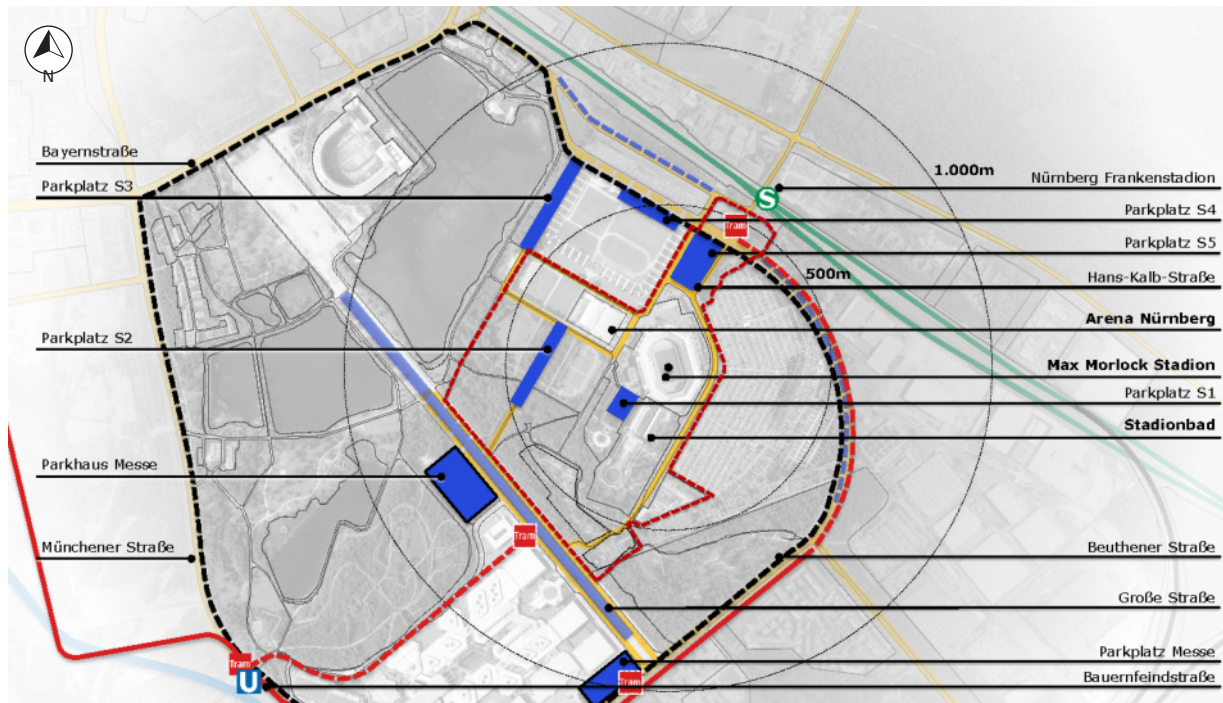
Der Nürnberger Hauptbahnhof verfügt über eine überregional leistungsfähige Anbindung an Fernzüge im ICE- und IC- Verkehr. Das bahngebundene Fernverkehrsnetz wird darüber hinaus durch zahlreiche Regionalverbindungen ergänzt, die den Volkspark Dutzendteich über den Bahnhof Nürnberg Frankenstadion in den Regionalverkehr der Deutschen Bahn einbinden und eine gute Erreichbarkeit des Areals vom Nürnberger Hauptbahnhof gewährleisten.

Der Bahnhof Nürnberg Frankenstadion verfügt über zwei Bahnsteige für den Personennahverkehr und einen gesonderten ICE-tauglichen Bahnsteig für Sonderzüge zur Taktverdichtung während Veranstaltungen. Die Anbindung an den städtischen Personennahverkehr erfolgt über die U-Bahnhöfe Bauernfeindstraße und Messe im Westen des Areals, welchen eine hohe Bedeutung bei der Anreise von Besucherströmen zu Großveranstaltungen zukommt.

Darüber hinaus sind beide Haltepunkte im Zuge von Fußballspielen im Stadion von Bedeutung, da über diese die weitestgehend kreuzungsfreie Zuführung von Gast- und Heimfans gemäß grundlegender Sicherheitsüberlegungen gewährleistet werden kann. Eine weitere Anbindung an den städtischen Personennahverkehr bieten die Tramhaltestellen Doku-Zentrum und Dutzendteich sowie die Bushaltestelle Nürnberg Frankenstadion der Linien 55 und 96, welche jedoch nur an veranstaltungsfreien Tagen bedient wird. Sämtliche Haltestellen befinden sich im erweiterten fußläufigen Bereich zum Stadion. Eine weitere von der Stadt angedachte Tramtrasse könnte zukünftig im Bereich der Bertolt-Brecht-Schule eine zusätzliche Erschließungsoption unweit des südlichen Randes des Projektgebiets bieten.

Umweltverbund

Unabhängig der vorgenannten Qualitäten und Potenzialen im Bereich von MIV- und ÖPNV-Verkehrsinfrastruktur ist festzuhalten, dass das Areal insbesondere im nördlichen Teilbereich der Entwicklungsfläche kaum über ausgewiesene Rad- und Fußwege verfügt und die grundsätzlich anzustrebende Trennung zwischen Kfz- und Fußgängerverkehren daher nur bedingt sichergestellt werden kann. Darüber hinaus sind bestehende Fuß- und Radwege im südlichen Bereich nur reduziert ausgeschildert und bedingt beleuchtet, wodurch die Verkehrssicherheit



Verkehrsanalyse

3. ERKUNDUNG: BESTANDS- UND BEDARFSANALYSE

und Orientierbarkeit für zu Fuß Gehende und mit dem Rad Fahrende im Areal deutlich eingeschränkt wird. Zusammenfassend ist festzuhalten, dass aufgrund der in Teilen zuschauerintensiven Veranstaltungseinrichtungen der damit verbundenen Vorhaltung und dauerhaften Sicherung einer leistungsfähigen Erschließungsinfrastruktur am Standort eine hohe Bedeutung zukommt. In diesem Zusammenhang gilt es insbesondere, dass je nach Veranstaltungsansatz divergierende Anreiseverhalten der Besuchenden zu

berücksichtigen. Insofern sind erschliessungstechnisch angemessene Rahmenbedingungen für Veranstaltungen mit erhöhten Anteilen im Individualverkehr (z.B. Messerveranstaltungen) wie auch für Veranstaltungen mit erhöhtem Anteil im Öffentlichen Personen Nahverkehr (z.B. Rock im Park, Fußball) zu schaffen und die damit verbundenen betrieblichen Einrichtungen vorzuhalten. Der Fokus im Zuge der planerischen Überlegungen sollte daher darauf liegen, die bestehenden Erschließungspotenziale und -qualitäten dauerhaft

nachhaltig zu sichern und dabei den Umweltverbund in Zukunft zu stärken. Dies bedeutet, das Angebot der Alternativen zum motorisierten Individualverkehr zu verbessern und attraktiver zu gestalten und bestehenden Parkraum in Form eines übergeordneten Parkraumkonzeptes in Abstimmung auf die Bedarfe der vor Ort vorhandenen Einrichtungen zu optimieren und bestandsorientiert effektiver zu nutzen. Darüber hinaus ist die Qualität der Durchwegung und Orientierbarkeit für alle Nutzergruppen am Standort Volkspark Dutzendteich auszubauen und zu verbessern.



Freiraumstruktur

3.2.4 Freiraumstruktur und Umweltschutz

Das Areal um den Dutzendteich ist eine historisch gewachsene Parkanlage im Stadtgebiet Nürnbergs mit einer hohen Vielfalt an Freiraumstrukturen in Form von Wiesen- und Parklandschaften, Wald-, Wasser- und Sportflächen. Die vorhandenen Freiraumstrukturen sind darüber hinaus von großer ökologischer und hoher stadtklimatischer Bedeutung für Nürnberg und bieten zahlreichen Tier- und Pflanzenarten Lebensräume. Der nordöstliche Teil der Entwicklungsfläche ist durch die bestehenden Bauten wie das Stadion und die Arena geprägt und weist in diesem Zusammenhang durch Verkehrsflächen, Aufstellflächen und Parkplatzanlagen einen hohen Versiegelungsgrad in den Freiräumen auf. Richtung Süden nehmen die versiegelten Bereiche ab und es finden sich Flächen mit dichtem Gehölzbestand, Fließgewässern und Feuchtgebieten. Westlich der Entwicklungsfläche liegt der Große Dutzendteich,

3. ERKUNDUNG: BESTANDS- UND BEDARFSANALYSE

der neben den angebotenen Freizeitnutzungen auch einen wichtigen Beitrag zur Artenvielfalt leistet (u.a. Rast- und Überwinterungsgebiet für Wasservögel) und mitunter bei starken Regenereignissen Teilflächen der Uferbereiche im westlichen Bereich der Entwicklungsfläche überschwemmt. Östlich angrenzend an die Entwicklungsfläche liegen großflächige Kleingartenanlagen, die ebenfalls historischen Kontext aufweisen und von hoher ökologischer Bedeutung sind.

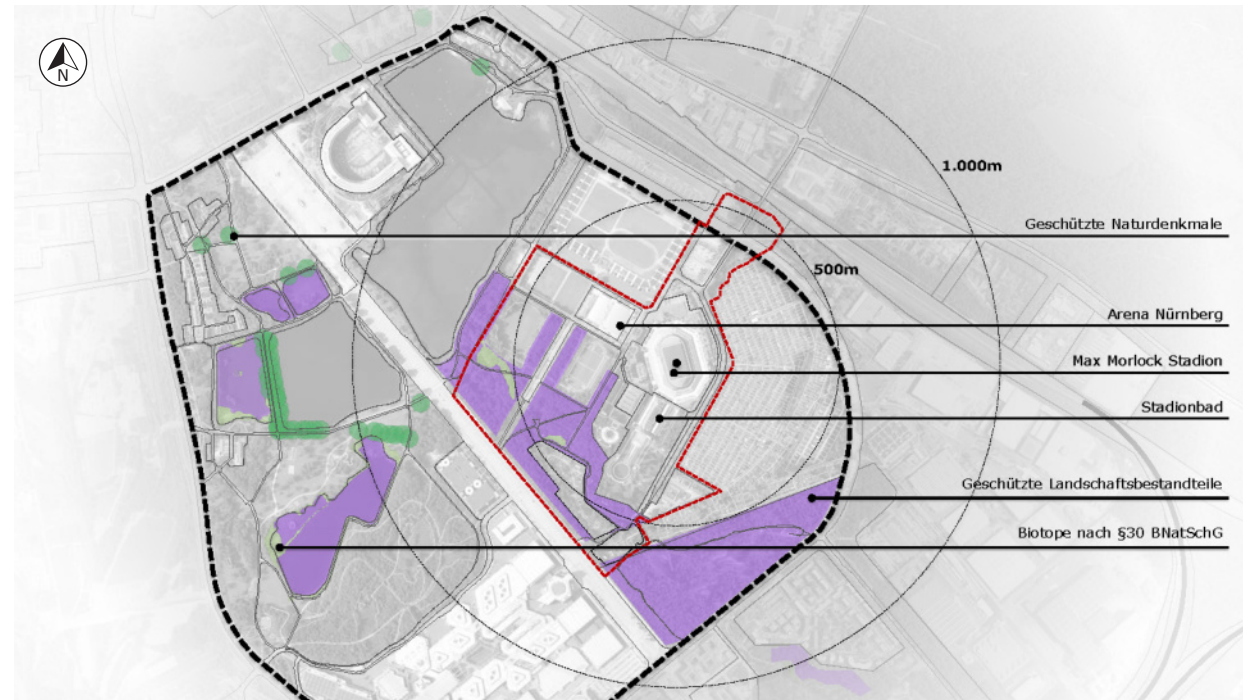
Biotope, Schutz- und Überschwemmungsgebiete

Die Entwicklungsfläche ist Teil der Sandachse Franken (BayerNetzNatur-Projekt) und beinhaltet zahlreiche umweltrelevante Schutzbereiche und Biotope.

Neben, durch städtisch beauftragte Erhebungen festgelegten, großflächigen Stadtbiotopen (Gehölzbereiche und in Teilen auch Kleigartenanlage), finden sich einige kleinere gemäß §30 BNatSchG geschützte Biotopflächen nördlich des Campingplatzes, zwischen der Große Straße und den nördlichen Sportfeldern. Als geschützte Landschaftsbestandteile werden die dicht mit Gehölzen bewachsenen, östlich an die Große Straße angrenzenden Bereiche beschrieben.

3.2.5 Planungsrecht

Der Flächennutzungsplan (FNP) der Stadt Nürnberg weist die Entwicklungsfläche des Sportareals Dutzendteich in ihrer Gesamtheit als Grünfläche aus, wobei einzelne Flächen aufgrund ihrer Nutzungszuweisung eine besondere Zweckbestimmung aufweisen. So werden



Geschützte Landschaftsgebiete

u.a. die westlichen Teilbereiche der Entwicklungsfläche im Umgriff der südlich des Zeppelinfeldes gelegenen Sportfelder sowie der Nebenplätze als Grünfläche mit Zweckbestimmung Sportanlage ausgewiesen. Den zentralen Bereich des Sportareals Dutzendteich, welcher die Flächen des Zeppelinfeldes, der Arena, des Stadions, des Stadionbads, des Campingplatzes und des SÖR-Betriebshofs umfasst, definiert der Flächennutzungsplan als Sonderbaufläche mit

Schwerpunkt Freiflächennutzung. Die nördlichen Teilbereiche außerhalb dieser Sonderbaufläche (Verkehrinsel, s´ Gärtla, Parkplatz S5) weist der FNP als Grünfläche (öffentliche Park- und Grünanlage) aus. Ausgehend vom nördlichen Teilbereich erstreckt sich entlang der Wasserflächen sowie der Großen Straße eine übergeordnete Freiraumverbindung durch das Areal bis über den südlichen Bereich der Entwicklungsfläche hinaus, die sich vor allem durch starken Baumbestand

3. ERKUNDUNG: BESTANDS- UND BEDARFSANALYSE

sowie den landschaftlich geprägten Verlauf des auf dem Areal vorhandenen Gewässerlaufs auszeichnet. Der südwestliche Bereich der Entwicklungsfläche ist im FNP als Grünfläche (öffentliche Park- und Grünanlage) mit Feuchtbereichen bzw. als geschützter Landschaftsbestandteil ausgewiesen, der sich nach Südosten hin fortsetzt und in einen als Fläche für den Wald gekennzeichneten Bereich mit oberirdischem Regenbecken übergeht.

3.2.6 Denkmalschutz

Die Weiheranlagen im Areal wurden bereits im 14. Jahrhundert angelegt. Unterstützt durch die Erteilung von Schankrechten (Wirtshaus am Dutzendteich), die Schaffung von Freizeitangeboten (Gondel- und Kahnfahrten, Schlittschuhlaufen und Schlittenfahren) und die Einrichtung einer Strandpromenade mit Cafés und einer Badeanstalt hat sich das Areal über den Lauf der Zeit zu einem überaus beliebten Ausflugsziel der Nürnberger Stadtbevölkerung entwickelt.

Das Areal diente dahingehend als großzügige Erholungslandschaft für alle Bevölkerungsschichten und wurde in Verbindung mit dem Stadionbau als künstlerisch angelegte Gesamtplanung im Sinne eines Volksparks mit Sportstätten, Spielwiesen, Bädern und Gastronomie von Adolf Hensel zu Beginn des 20. Jahrhunderts konzipiert.

Auch bedingt durch die zahlreichen Veranstaltungseinrichtungen und der günstigen Verkehrsanbindung wurde das Gelände zum beliebten Ort für

überregionale Großveranstaltungen, zum Beispiel für Parteitagsveranstaltungen der NSDAP in den Jahren 1927 und 1929. In der Folge wurde das Areal durch die Führung des Nationalsozialismus vereinnahmt, um es als gesamthafes Reichsparteitagsgelände zu entwickeln und für Propagandaveranstaltungen sowie zur Selbstinszenierung des Regimes in den Jahren 1933 bis 1938 zu nutzen. Teile der raumprägenden Bauten wie z.B. die Kongresshalle, die Große Straße und das

Zeppelfeld in Verbindung mit der Zeppelintribüne sind heute noch erkennbar und prägen den historischen Kontext des Ortes.

Mit Kriegsbeginn endeten die Bauarbeiten am Parteitagsgelände und nach Ende des Zweiten Weltkrieges wurde das Dutzendteichareal wieder zu einem Naherholungsgebiet für die Bevölkerung. Die aktive Aufarbeitung der NS-Geschichte erfolgt ab Mitte der 1980er Jahre.



Nutzungsverteilung Flächennutzungsplan (FNP)

3. ERKUNDUNG: BESTANDS- UND BEDARFSANALYSE

Heute steht das gesamte Areal des Dutzensteichgeländes mit seinen baulich-strukturellen Elementen sowie dem Luitpoldhain als Flächendenkmal unter Schutz. Neben dem Flächendenkmal werden zudem das 1928 errichtete Städtische Stadion, heute Max-Morlock-Stadion, sowie das Stadionbad als Baudenkmäler in der bayerischen Denkmalliste aufgeführt. Eine detaillierte fachliche Befassung mit den planungsrelevanten Denkmalschutzaspekten des Stadions kann Kapitel 4.3 entnommen werden.

3.2.7 Standortqualitäten und Herausforderungen

Als ökologisch wertvolles Naherholungsgebiet und ökonomisch relevantes Veranstaltungsgelände stellt das Sportareal Dutzensteich einen sowohl hochgradig flexiblen wie auch sensiblen Stadtraum in Nürnberg dar. Mit Bezug auf die Bestandsanalyse sowie die Anforderungen der am Standort eingebundenen Stakeholder (vgl. Kapitel 3.1) wird jedoch deutlich, dass einige der positiven Standortqualitäten negative Auswirkungen auf andere Bereiche zur Folge haben. Beispielsweise stellt das Areal einen überaus wichtigen und innerstädtischen Bestandteil für das Stadtklima, den Artenschutz und das Grundwasser in Nürnberg dar. Gleichzeitig werden die Flächen durch regelmäßige Großveranstaltungen mit hohen Verkehrsaufkommen und Lärmemissionen belastet. Neben dem bereits bestehenden Nutzungsdruck am Standort verstärken die im Umfeld des Areals stattfindenden städtebaulichen Entwicklungen – z.B. die Baugebiete

an der Brunecker Straße (Campus der Technischen Universität Nürnberg, UTN) und an der Regensburger Straße – sowie die innerhalb der Anlage beschlossenen Umstrukturierungen, wie der Interimsbau der Nürnberger Oper im Innenhof der Kongresshalle und die Entwicklung des Zeppelinfeldes zu einem Lern- und Begegnungsort, die zukünftige Nutzungsintensität auf den Park. Um den Entwicklungsbestrebungen eines zeitgemäßen Stadions oder erweiterter Sport- und Veranstaltungsflächen gerecht zu werden, ohne dabei die

ausgewiesenen Schutzgebiete zu tangieren und weitere Lärm- und Verkehrsbelastungen zu generieren, bedarf es daher eines sorgsamsten Umgangs mit dem Gelände. Ziel der Machbarkeitsstudie ist somit, differenzierte Perspektivszenarien für das Sportareal Dutzensteich zu erarbeiten, welche zum einen die vielfältigen Nutzungsanforderungen zukünftiger Veränderungen und Entwicklungen am Standort und zum anderen den Schutz sensibler Freiflächen sowie der Anwohnerschaft gleichermaßen berücksichtigen und vereinen.

